



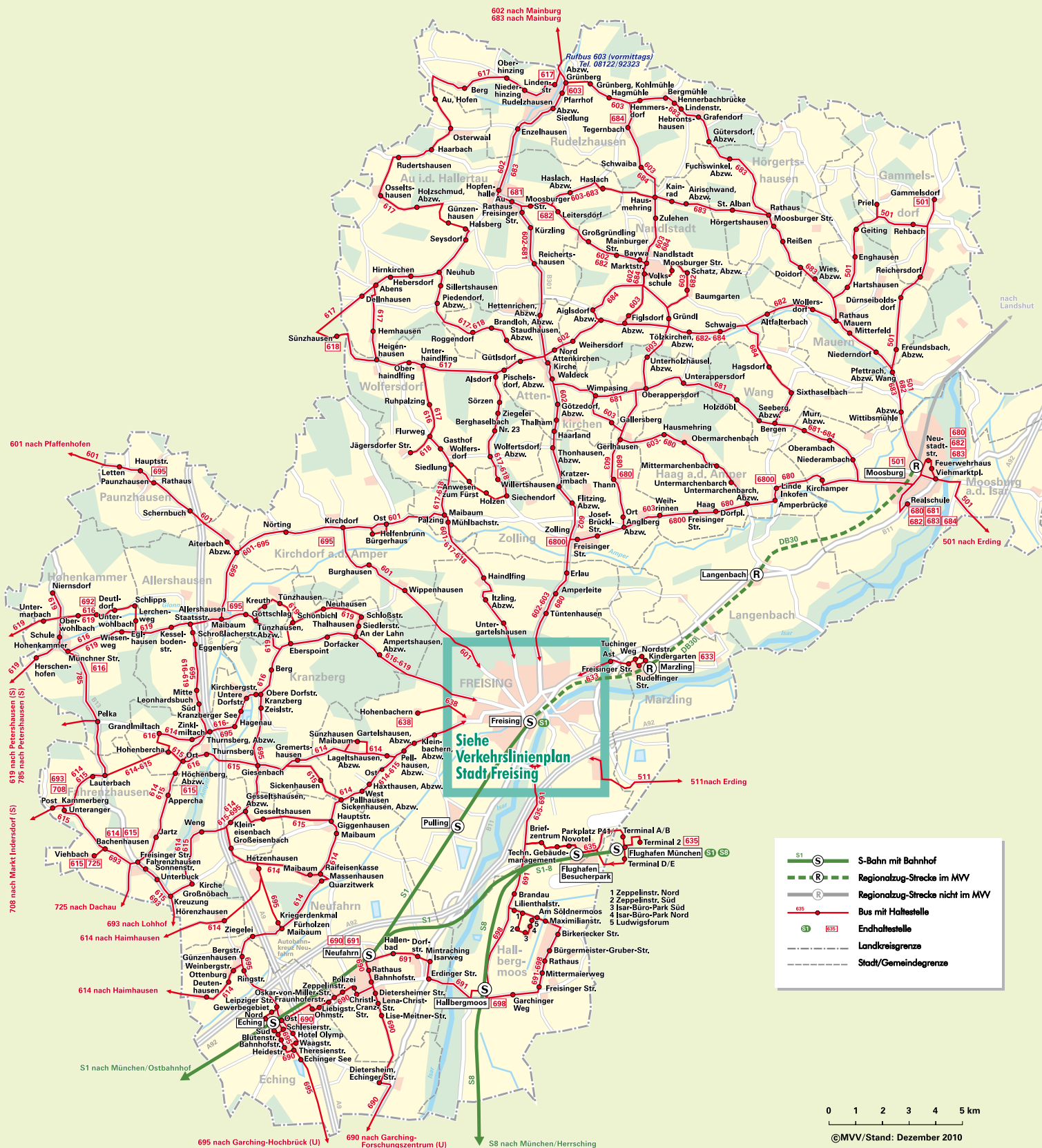
Mobilität im Landkreis Freising

Basisdaten des Münchner Verkehrs- und Tarifverbundes





Verkehrslinienplan Landkreis Freising



Inhalt

Vorworte	4
Der MVV im Überblick	6
Der Landkreis Freising im Überblick	8
Mobilität im Landkreis	9
Der Individualverkehr im Landkreis	10
Die Wege im Landkreis	11
S-Bahn und Regionalzug	12
Park+Ride, Bike+Ride	15
Der MVV-Regionalbusverkehr	16
Der MVV im Landkreis aus Sicht des Kunden	20
Ausblick	22
Die wichtigsten Basisdaten auf einen Blick	23





Der Landrat

Mobilität und MVV – diese zwei Begriffe sind im Landkreis Freising untrennbar miteinander verbunden. Seit dem Beitritt unseres Landkreises im Jahre 1988 zum Münchner Verkehrs- und Tarifverbund sind ständige Wachstumsraten zu verzeichnen:

- Das Fahrtenangebot des MVV-Regionalbusverkehrs konnte in den letzten zehn Jahren um rund 21 Prozent gesteigert werden.
- Das Fahrplanangebot der S-Bahn wurde erheblich verdichtet und in der Nacht deutlich verlängert. Heute verkehren werktäglich rund 33 Prozent mehr S-Bahnen auf der S1 im Landkreis Freising als 1988.
- Unser Park+Ride-Angebot wurde auf 2.300 Stellplätze ausgebaut.

Der Landkreis Freising und seine Gemeinden investieren kräftig in den ÖPNV – und der Erfolg gibt uns auf der ganzen Linie Recht: Die jährliche Zahl der Fahrgäste im Landkreis stieg von 4,4 Millionen im Jahr 2001 auf 6,7 Millionen im Jahr 2009.

Solche und viele weitere Zahlen hat der MVV in dieser Broschüre zur Mobilität in unserem Landkreis zusammengestellt. Damit gibt er Entscheidungsträgern/innen und Verkehrsplanern/innen – aber auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern – wichtige und interessante Informationen an die Hand.

Durch die Auswertung des Mobilitätsverhaltens der Landkreisbewohner aus der Untersuchung „Mobilität in Deutschland“ liegen erstmalig auch Daten auf Landkreisebene für den MVV-Raum vor. Damit ist ein bundesweiter Vergleich hinsichtlich des Verkehrsverhaltens möglich. Dieser zeigt, dass insbesondere der Umweltverbund im Landkreis deutlich häufiger genutzt wird, also mehr Wege zu Fuß, mit dem Rad oder einem Verkehrsmittel im MVV zurückgelegt werden als in vergleichbaren Räumen im Bundesgebiet.

Meine Empfehlung an Sie: Steigen Sie ein in die Zahlen- und Datenwelt des ÖPNV im Landkreis Freising und nehmen Sie Kontakt zum MVV auf, wenn Sie noch mehr wissen wollen. Lassen Sie uns den öffentlichen Verkehr weiter voranbringen – im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger!



Michael Schwaiger



Der Geschäftsführer des MVV

Auch im vergangenen Jahr haben sich erneut mehr Fahrgäste für den MVV entschieden: Mittlerweile nutzen jährlich fast 620 Millionen Fahrgäste die öffentlichen Verkehrsmittel im MVV – das entspricht allein in den letzten zehn Jahren einer Steigerung von 14,6 Prozent. S-Bahn, Regionalzug und mittlerweile 34 MVV-Regionalbuslinien sind auch im Landkreis Freising ein Erfolgsgarant für den ÖPNV.

Fahrgastzahlen sind nicht der einzige Beleg dieser Erfolgsgeschichte: So hat der ADAC in einem europaweiten Test dem MVV-Verkehrssystem als einzigem die Bestnote „sehr gut“ verliehen. Diese Auszeichnung freut uns und spornt uns an. Schließlich dient ein leistungsfähiger ÖPNV der Sicherung einer nachhaltigen Mobilität und bietet Lösungsansätze für zahlreiche Aufgaben unserer Zeit.

Laut einer aktuellen Forsa-Umfrage fühlen sich rund zwei Drittel der Menschen in Deutschland am meisten durch den Straßenverkehr in den Städten gestört. Auf den Plätzen zwei und drei der Störfaktoren folgen Lärmbelästigung und Luftverschmutzung. Busse und Bahnen zu nutzen bietet sich als Ideallösung an. Schon heute reduziert der ÖPNV spürbar den Autoverkehr – übrigens in keinem deutschen Verkehrsverbund so stark wie im Großraum München.

Die in dieser Broschüre zusammengestellten Daten und Fakten zum ÖPNV im Landkreis Freising belegen die positiven Entwicklungen, sollen aber auch Motivation sein, den öffentlichen Verkehr kontinuierlich auszubauen. Gemeinsam mit unseren Gesellschaftern, den acht Verbundlandkreisen, der Landeshauptstadt München und dem Freistaat Bayern und mit den über 40 Verkehrsunternehmen wollen wir auch in Zukunft intensiv an Verbesserungen für die Fahrgäste im MVV arbeiten.

Alexander Freitag

Wann fährt samstags die letzte S-Bahn von München in den Landkreis zurück? Komme ich mit einem Bus zum Wissenschaftszentrum Weihenstephan? Haben die Bewohner des Landkreises wirklich mehr als zwei Autos? Wie viele Radl stehen durchschnittlich in den Kellern? Bin ich die Einzige, die mit der S-Bahn vom Flughafen nach Pulling fährt? Endet das MVV-Gebiet in Moosburg? Wird die S-Bahn-Station rollstuhlgerecht ausgebaut? Wie viele P+R-Plätze finde ich in Eching? Wer bringt mich zur ältesten Brauerei der Welt? Gibt es eigentlich B+R-Parkplätze an der S-Bahn-Station Pulling? Darf ich mit einem MVV-Ticket auch den Regionalzug nutzen? Wie nah sind die Haltestellen im Landkreis? Wohin fahren die Bürger mit der S-Bahn? Woran erkenne ich eine MVV-Regionalbus-Haltestelle? Wer sagt mir, ob die P+R-Anlage noch freie Plätze hat? Warum gehen uns eigentlich die Fragen nie aus?



Der MVV im Überblick

Mobilität in München und Region

Der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund wurde kurz vor den Olympischen Spielen im Jahre 1972 gegründet. Die S-Bahn ging nach Eröffnung des Stammstreckentunnels am 28. Mai 1972 gleich mit 378,5 Kilometer Streckenlänge an den Start und erschloss die Region schnell und weiträumig. Das Pendeln zum Arbeitsplatz, Einkaufen in München und die Freizeitgestaltung in den Naherholungsgebieten des Großraums waren dank MVV plötzlich auch ohne Auto möglich geworden.

1 Netz. 1 Fahrplan. 1 Ticket.

Die Gründer des MVV, die Landeshauptstadt München und die Deutsche Bundesbahn, wollten das in der Stadt schon enorm hohe Verkehrsaufkommen durch ein modernes, leistungsfähiges Verbundsystem entlasten. Um den Menschen den Zugang zum MVV so leicht wie möglich zu machen, stimmten sie Abfahrtszeiten von U-Bahn, S-Bahn, Regionalzug, Tram und Bus aufeinander ab, entwarfen einen gemeinsamen Fahrplan und schufen den einheitlichen MVV-Tarif. Fast 40 Jahre später präsentiert sich der MVV – gemessen an den Fahrten pro Einwohner – als erfolgreichster Verkehrsverbund Deutschlands.



Einbindung der Landkreise in die Entscheidungsfindung

1996 wurde der MVV als Aufgabenträgerverbund neu organisiert: Gesellschafter der MVV GmbH sind seitdem neben der Landeshauptstadt München der Freistaat Bayern und die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstentfeldbruck, München und Starnberg. Als Aufgabenträger gewährleisten diese Gebietskörperschaften mit verkehrspolitischen Vorgaben und großen Investitionen einen in Qualität und Umfang attraktiven öffentlichen Nahverkehr. Die MVV GmbH übernimmt die horizontale und vertikale Koordination aller Verbundpartner – wozu neben den Gesellschaftern auch über 40 Verkehrsunternehmen zählen, die im Verbundraum Beförderungsleistungen erbringen. Zu den Kernaufgaben der MVV GmbH zählen die Bereiche konzeptionelle Planung, Regionalbus, Marketing, Tarif und Verkehrsforschung. Der Verbund gestaltet den Gemeinschaftstarif, teilt die Einnahmen auf die Verkehrsunternehmen auf, plant aktuelle und zukünftige Verkehre, informiert über seine Angebote entlang der gesamten Medienbreite, macht Werbung und betreibt intensive Verkehrs- und Marktforschung.

Der MVV als Regieorganisation für die Verbundlandkreise

Eine Sonderstellung nimmt die MVV GmbH im Münchner Umland ein, wo über 40 Verkehrsunternehmen Leistungen für das MVV-System erbringen: Die MVV GmbH fungiert als Managementgesellschaft und übernimmt für die Verbundlandkreise Aufgaben im Rahmen der Geschäftsbesorgung. Dazu gehören unter anderem die Planung und Ausschreibung der MVV-Regionalbuslinien sowie das Vertragscontrolling im MVV-Regionalbusverkehr.

Das Verbundgebiet

Das derzeitige Verbundgebiet umfasst die Landeshauptstadt München und acht Verbundlandkreise. Aktuell gehören 175 Gemeinden und Städte mit rund 2,7 Millionen Einwohnern zum MVV-Verbundraum. Auf die Stadt München entfallen dabei rund 1,3 Millionen Einwohner. Die Gesamtfläche des MVV-Raums beträgt rund 5.500 Quadratkilometer.



Steigende Fahrgastzahlen: Ein stabiler Trend

Immer mehr Menschen fahren mit den Verkehrsmitteln im MVV. Im Jahr 2005 wurden rund 580 Millionen Fahrten verzeichnet, 2006 waren es 590, 2007 bereits 601 und 2008 schon 617 Millionen. Im Jahr 2009 lag die Steigerung trotz wirtschaftlicher Krise bei 0,35 Prozent im Vergleich zum Vorjahr: knapp 620 Millionen. Wieder ein neuer Rekordwert für den Münchner Verkehrs- und Tarifverbund!

Das MVV-Netz

Aktuell sind die Verkehrsmittel im MVV auf Strecken mit einer Gesamtlänge von über 5.000 Kilometern unterwegs. Der Löwenanteil entfällt auf das MVV-Regionalbusnetz mit allein 4.075 Kilometern, gefolgt vom städtischen Busnetz mit 456 und der S-Bahn mit 442 Kilometern. Die U-Bahn fährt auf 95 Kilometern und das Tramnetz erstreckt sich über 79 Kilometern (inkl. Neubaustrecke St.Emmeram). Insgesamt sind rund 330 Linien für die Verbundfahrgäste im Einsatz. Die MVV-Regionalbusse bedienen derzeit davon 223.





Der Landkreis Freising im Überblick

Der Landkreis Freising ist weit über die Landesgrenzen bekannt für seine kulturellen Denkmäler und den Hopfenanbau. Sein Zentrum, die Universitätsstadt Freising, wirkt als wirtschaftlicher Magnet – geprägt von Wissenschaft, Tradition und dem nahen Flughafen München. Die Bevölkerungszahl des Landkreises Freising nimmt kontinuierlich zu. Experten rechnen damit, dass die Zahl von derzeit rund 166.000 Einwohnern bis 2028 um 20.000 Einwohner auf dann rund 186.000 Einwohner ansteigen wird.¹ Die größte Gemeinde ist die Große Kreisstadt Freising mit rund 38.000 Einwohnern – das entspricht etwa 28 Prozent der Landkreisbevölkerung. Weitere Siedlungsschwerpunkte sind die Gemeinde Neufahrn mit rund 19.000 und die Stadt Moosburg mit rund 17.500 Einwohnern. Rund um die Gemeinden Eching und Neufahrn ist ein stark verdichtetes Wohn-, Gewerbe- und Industriegebiet entstanden. Der nördliche Landkreis mit dem Hopfengebiet Hallertau ist ländlich strukturiert.

Öffentliche Verkehrsmittel

S-Bahn: Zwei Linien erschließen den Landkreis: S1 und S8. Die S-Bahn ist das Rückgrat des schienengebundenen Nahverkehrs im MVV – und das meistgenutzte Verkehrsmittel im Landkreis.

MVV-Regionalbusverkehr: Die MVV-Regionalbusse erschließen den Landkreis Freising mit 34 MVV-Regionalbuslinien und bieten den Landkreisbewohnern ein flächendeckendes Angebot.

Regionalzug: Auf der Strecke München-Landshut verkehren Regionalzüge. Fahrgäste ab Moosburg, Langenbach, Marzling und Freising können die Regionalzüge Richtung München mit einem gültigen MVV-Ticket nutzen.

Sonstiger ÖPNV: Es bestehen Verbindungen in die Nachbarlandkreise Pfaffenhofen a.d. Ilm und Kelheim, angeboten von den Verkehrsunternehmen Schwarz und Regionalverkehr Oberbayern (RVO). Im Stadtgebiet Freising ergänzt außerdem ein AST-Verkehr der Freisinger Parkhaus und Verkehrs- GmbH das Busangebot. In Moosburg besteht ein Stadtverkehrsangebot des Verkehrsunternehmens Hadersdorfer Reisen Moosburg GmbH & Co. KG. Für Fahrten mit diesen Verkehrsmitteln sind MVV-Tickets nicht gültig, es müssen Fahrscheine bei den jeweiligen Anbietern gelöst werden.

Die auf den folgenden Seiten vorgestellten Daten und Zahlen stammen aus der bundesweiten Studie „Mobilität in Deutschland“ (MID), von den Verkehrsforschern des MVV oder aus dem MVV-Kundenbarometer.

Datenquellen

„Mobilität in Deutschland“ (MID) 2008

Die Studie wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung durchgeführt. Die MVV GmbH und die Landeshauptstadt München haben den Auftrag erweitert, um das Verkehrsverhalten in München und den Landkreisen intensiver zu erforschen. Dazu wurden 5.895 Haushalte und 13.136 Personen interviewt. Zudem wurden 42.074 Wege erfasst. Weitere Informationen: www.mobilitaet-in-deutschland.de

Verkehrsforschung des MVV

Die Verkehrsforschung ist seit Verbundgründung 1972 eine der Kernaufgaben des MVV. Durch periodische Fahrgastzählungen und -befragungen wird das Verkehrsaufkommen im MVV fortlaufend erfasst. So steht eine umfassende, einheitliche und aktuelle Datenbasis bereit, die die vollständige Verkehrsnachfrage im ÖPNV für alle Verkehrsmittel im MVV-Raum dokumentiert. Diese Datenbank gibt Auskunft über das Fahrverhalten der Fahrgäste, die Verkehrsbeziehungen in der Region und bietet für Verkehrsanalysen und -prognosen fast grenzenlose Auswertungsmöglichkeiten. Weitere Informationen: verkehrsforschung@mvv-muenchen.de

MVV-Kundenbarometer

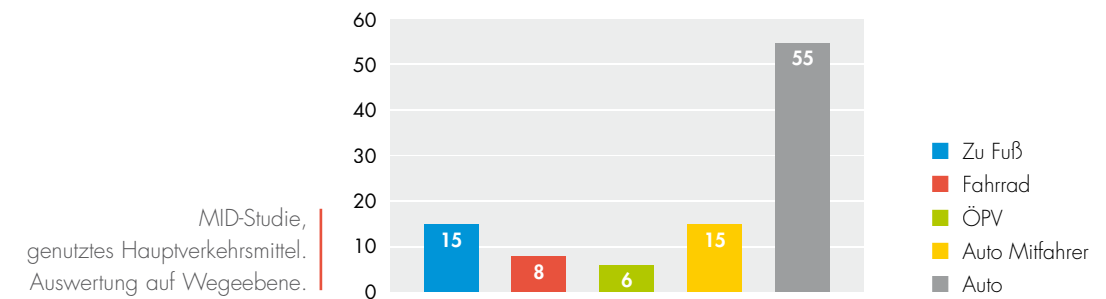
Seit 1996 gibt es das MVV-Kundenbarometer: Ein unverzichtbares Instrument, um Entscheidungen über Angebote, Tarif oder Fahrgastinformation möglichst nah im Sinne der Kunden zu treffen. Dafür befragt TNS Infratest im Auftrag des MVV Monat für Monat – mit Ausnahme der Sommerzeit – 200 Personen in München und den Landkreisen, um repräsentative, kumulierte Ergebnisse zu allen im MVV erbrachten Leistungen zu bekommen. Weitere Informationen: www.mvv-muenchen.de/kundenbarometer

Mobilität im Landkreis Freising

Die folgenden Zahlen wurden durch die Untersuchung „Mobilität in Deutschland“ für das Jahr 2008 ermittelt. Sie bilden das durchschnittliche Verkehrsverhalten von Montag bis Sonntag im Landkreis Freising ab.

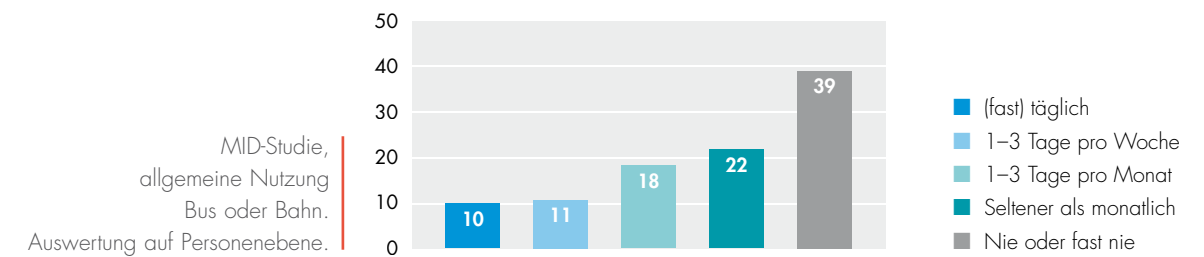
Hauptverkehrsmittel

Bei der Wahl des Hauptverkehrsmittels im Landkreis zeigt sich: Das – als Fahrer oder Mitfahrer – bei allen Wegen am häufigsten genutzte Verkehrsmittel ist mit 70 Prozent das Auto. Zu Fuß werden 15 Prozent der Wege zurückgelegt, mit dem Radl acht Prozent. Öffentliche Verkehrsmittel sind bei sechs Prozent der unternommenen Wege im Einsatz. Das entspricht dem Bundesdurchschnitt vergleichbarer Landkreise.



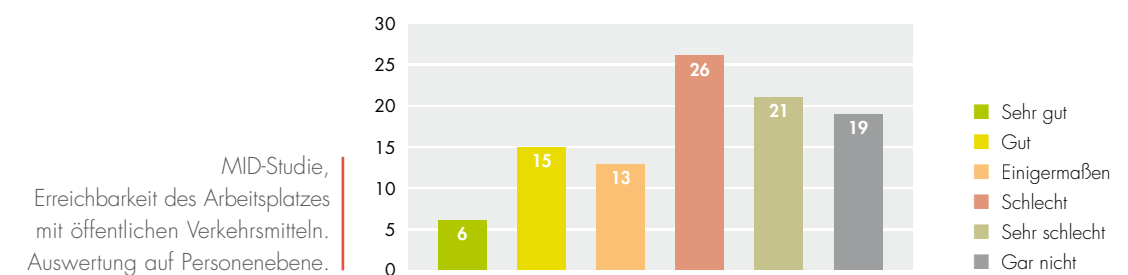
Öffentliche Verkehrsmittel: Nutzung von Bus und Bahn

21 Prozent der Befragten sind fast täglich oder mindestens an 1-3 Tagen pro Woche mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. 39 Prozent fahren nie oder fast nie mit Bus oder Bahn – ein im Vergleich zu anderen MVV-Landkreisen relativ hoher Wert.



Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Ob auf dem Weg zur Arbeit ein öffentliches Verkehrsmittel genutzt wird, hängt unmittelbar von der Erreichbarkeit ab. Diese beurteilen die Landkreisbewohner wie folgt: Rund 21 Prozent beurteilen diese als sehr gut oder gut, jeder Fünfte gab an, über gar keine Verbindung zu verfügen.



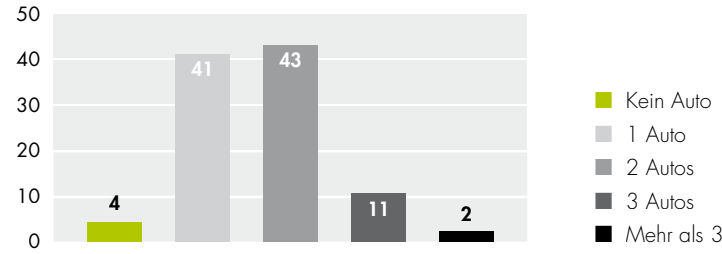
¹ Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung



Individualverkehr im Landkreis Freising

Individualverkehrsmittel Auto: Verfügbarkeit und Nutzung

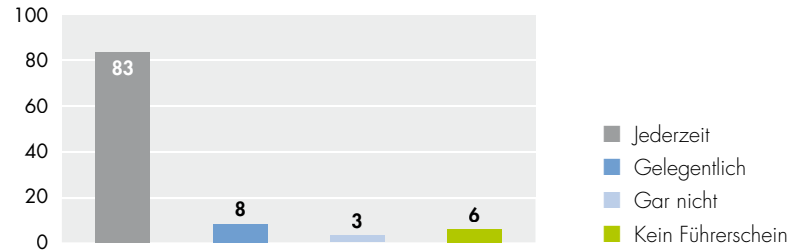
Für seine Fahrten stehen jedem Haushalt des Landkreises Freising im Durchschnitt 1,7 Autos zur Verfügung. Vier Prozent der Haushalte haben kein Auto. Der Durchschnittswert aller Landkreise im MVV liegt bei 1,4 Autos je Haushalt.



MID-Studie, Anzahl der Autos im Haushalt. Auswertung auf Haushaltsebene.

Autoverfügbarkeit als Fahrer

83 Prozent der befragten Bewohner des Landkreises Freising können jederzeit ein Auto nutzen. Sechs Prozent besitzen keinen Führerschein, nur drei Prozent haben keinen Zugriff auf ein Auto.

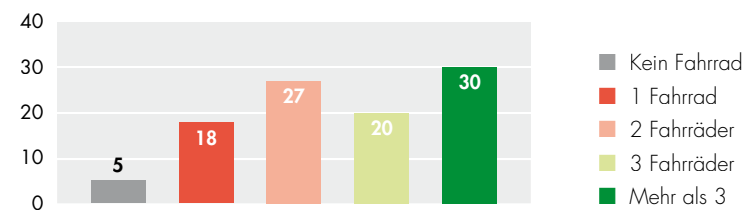


MID-Studie, Autoverfügbarkeit als Fahrer. Auswertung auf Personenebene.

Rund zwei Drittel der Befragten nutzen das Auto als Fahrer oder Mitfahrer täglich oder fast täglich, 25 Prozent verwenden es mindestens an 1-3 Tagen in der Woche. Zwei Prozent sind lediglich an 1-3 Tagen pro Monat mit dem Auto unterwegs, und weitere zwei Prozent sind nie oder fast nie mit einem Auto mobil.

Individualverkehrsmittel Fahrrad: Verfügbarkeit und Nutzung

Das Fahrrad hat im Landkreis Freising viele Anhänger: Durchschnittlich 2,8 funktionstüchtige Fahrräder besitzt jeder Haushalt. 30 Prozent aller Haushalte nennen sogar vier oder mehr Räder ihr Eigen.



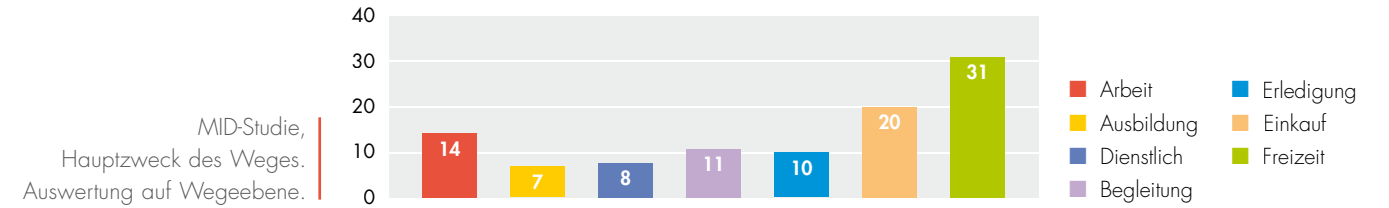
MID-Studie, Anzahl der funktionstüchtigen Fahrräder im Haushalt. Auswertung auf Haushaltsebene.

19 Prozent der Freisinger nutzen das Fahrrad täglich. 19 Prozent schwingen sich an 1-3 Tagen der Woche auf den Sattel. 36 Prozent sind seltener oder nie mit ihrem Zweirad unterwegs.

Die Wege im Landkreis Freising

Hauptzweck des Weges

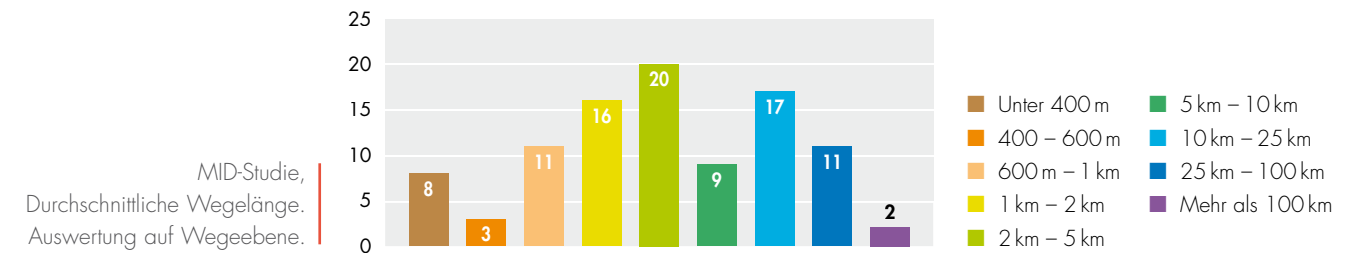
Im Landkreis Freising dominiert bei den von Montag bis Sonntag zurückgelegten Wegen der Fahrtzweck Freizeit mit 31 Prozent. Einkäufe sind zu 20 Prozent Hauptzweck eines unternommenen Weges. 21 Prozent der Wege werden getätigt, um Arbeit, Schule oder einen Ausbildungsplatz zu erreichen.



MID-Studie, Hauptzweck des Weges. Auswertung auf Wegeebene.

Länge und Dauer der Wege

Die durchschnittliche Wegelänge beträgt 13,9 Kilometer. Jeder Landkreisbewohner legt durchschnittlich 3,4 Wege mit einer Gesamtlänge von rund 47,2 Kilometer am Tag zurück. Gut 11 Prozent der Landkreisbewohner haben am Befragungstag keine Wege durchgeführt. Mehr als ein Viertel unternimmt zwei Wege. Ein Viertel gab an, fünf und mehr Wege zurückzulegen. Knapp 40 Prozent der jeweiligen Wege sind nicht länger als zwei Kilometer, könnten also zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Rund 60 Prozent der Wege sind nicht länger als fünf Kilometer.



MID-Studie, Durchschnittliche Wegelänge. Auswertung auf Wegeebene.

2: Unterwegszeit Tag: Einschließlich regelmäßiger beruflicher Wege. Wegedauer Weg: Ohne regelmäßige berufliche Wege.

Im Landkreis Freising sind die Bewohner – sofern sie das Haus verlassen – jeden Tag gut 91 Minuten unterwegs. Die durchschnittliche Wegedauer pro Weg beträgt 26,6 Minuten. Zum Vergleich: Deutschlandweit beträgt die Unterwegszeit 88 Minuten am Tag, die durchschnittliche Wegelänge beträgt 11,5 km.²

CO₂-Betrachtung

Rein rechnerisch werden bei jedem Weg, der von einem Landkreisbewohner in Freising zurückgelegt wird, durchschnittlich 1,7 kg CO₂ ausgestoßen. Pro Person ergeben sich 5,7 Kilogramm je Tag. Die Höhe der tatsächlichen CO₂-Emission hängt stark davon ab, ob ein Auto genutzt wird. Die Untersuchung MID hat für den gesamten MVV-Raum errechnet, dass bei den Wegen, sofern sie mit dem Auto und alleine zurückgelegt werden, mindestens doppelt so viel CO₂ ausgestoßen wird wie bei Wegen mit dem öffentlichen Verkehr. Der Wert kann in den ÖPNV-Hauptverkehrszeiten, wenn die öffentlichen Verkehrsmittel höher ausgelastet sind, sogar noch deutlich vorteilhafter zu Gunsten des ÖPNV ausfallen. Eine von der Landeshauptstadt München und dem MVV gemeinsam beauftragte Untersuchung zur Verkehrsmittelwahl zeigt, dass die Nutzer des ÖPNV lediglich rund ein Achtel zur CO₂-Belastung durch den Alltagsverkehr im Großraum München beitragen, mehr als vier Fünftel entfallen auf den motorisierten Individualverkehr. Busse und Bahnen sind aktive Klimaschützer.



S-Bahn und Regionalzug

Von hoher Bedeutung für den schnellen Nahverkehr sind die beiden S-Bahn-Linien S1 und S8. Sie erschließen den Landkreis mit insgesamt sechs Stationen und binden ihn an die Landeshauptstadt München und die weiteren Verbundlandkreise an. Klimatisierte Triebzüge der Baureihe ET423 bieten den Fahrgästen guten Fahrkomfort. Die Bahnhöfe Freising, Marzling, Langenbach und Moosburg werden zudem von schnellen Regionalzügen aus Landshut und München bedient.

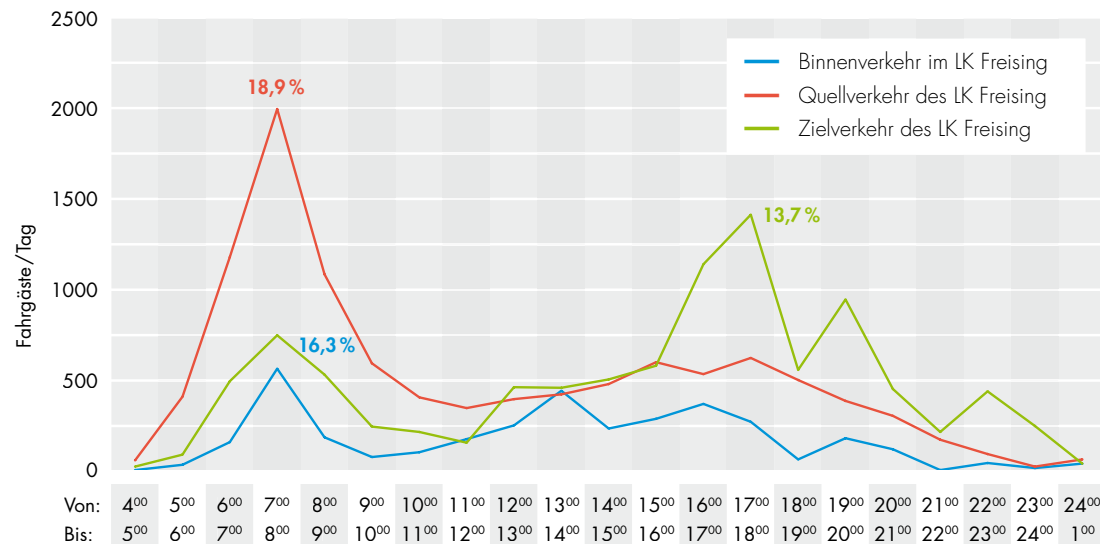
Streckencharakteristik

S1 Die S1 fährt von München kommend im Landkreis Freising zunächst die Stationen Eching und Neufahrn an. In Neufahrn werden die Züge geteilt. Ein Zugteil fährt über Pulling nach Freising, während der andere über Flughafen Besucherpark zum Flughafen verkehrt.

S8 Die S8 bedient die Station Hallbergmoos und – wie die S1 – Flughafen Besucherpark und Flughafen.

Fahrtenangebot

S1 und S8 erbringen im Landkreis Freising an jedem Werktag zusammen rund 230 Fahrten. Jeden Tag von morgens um kurz vor fünf Uhr bis nachts um halb zwei – am Wochenende sogar bis 2:40 Uhr ab München – bietet die S-Bahn attraktive Verbindungen zwischen der Landeshauptstadt München und dem Landkreis Freising. Auf den Streckenästen S1 und S8 zum Flughafen besteht ganztags ein 20-Minuten-Takt. Die beiden Stationen Pulling und Freising auf der S1 werden in der Nebenverkehrszeit im 20-/40-Minuten-Takt angefahren. Ab Freising besteht darüber hinaus ein dichtes Verkehrsangebot mit ganztägig mindestens zwei Regionalzügen nach München. Moosburg



MVV-Verkehrsforschung: Tageszeitliche Verteilung Montag bis Freitag.

Lesebeispiel: 18,9% des gesamten Quellverkehrs findet zwischen 7 und 8 Uhr statt.

2 Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

verfügt über eine schnelle stündliche Bedienung mit einem Regionalexpress über Freising nach München. Ebenfalls in Moosburg verkehrt stündlich eine Regionalbahn nach Freising mit Umsteigemöglichkeit in Freising auf die S-Bahn nach München. Diese Regionalbahn bedient auch die Gemeinden Langenbach und Marzling. In der Hauptverkehrszeit verkehren darüber hinaus weitere Regionalzüge.

Fahrzeiten

Kraftvolle Antriebe erlauben den S-Bahn-Triebzügen der Baureihe 423 hohe Geschwindigkeiten von bis zu 140 Stundenkilometern. Die roten Züge beschleunigen und bremsen schneller als ihre Vorgänger und sind trotz der Haltepunkte eine starke Konkurrenz zum Auto. Die Fahrzeit der S1 für die Strecke vom Bahnhof Freising zum Münchner Marienplatz beträgt 46 Minuten, die S8 ist ab Flughafen Besucherpark 36 Minuten unterwegs. Der Regionalzug braucht nur rund 23 Minuten für die Strecke von Freising bis zum Hauptbahnhof.

Fahrtzwecke

Fahrten mit der S-Bahn unternehmen 74 Prozent der MVV-Fahrgäste im Landkreis Freising, um zum Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu gelangen. 20 Prozent nutzen die S-Bahn mit dem Fahrtzweck Freizeit.

Auslastung

Da 66 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ihren Arbeitsplatz nicht im Landkreis haben², erreichen S1 und S8 vor allem in Hauptverkehrszeiten eine hohe Auslastung. Deutlich wird das auch bei der Betrachtung der Tagesganglinie, hier fällt der Quellverkehr zwischen sieben und acht Uhr sowie der Zielverkehr zwischen 16 und 18 Uhr entsprechend hoch aus.

Fahrgastzahlen und Verbindungen

Alle Fahrgastzahlen sind durchschnittliche Tageswerte von Montag bis Freitag – im folgenden als Werktag bezeichnet. Diese wurden in den Jahren 2007 bis 2009 erhoben.

Der Weg zum Bahnhof

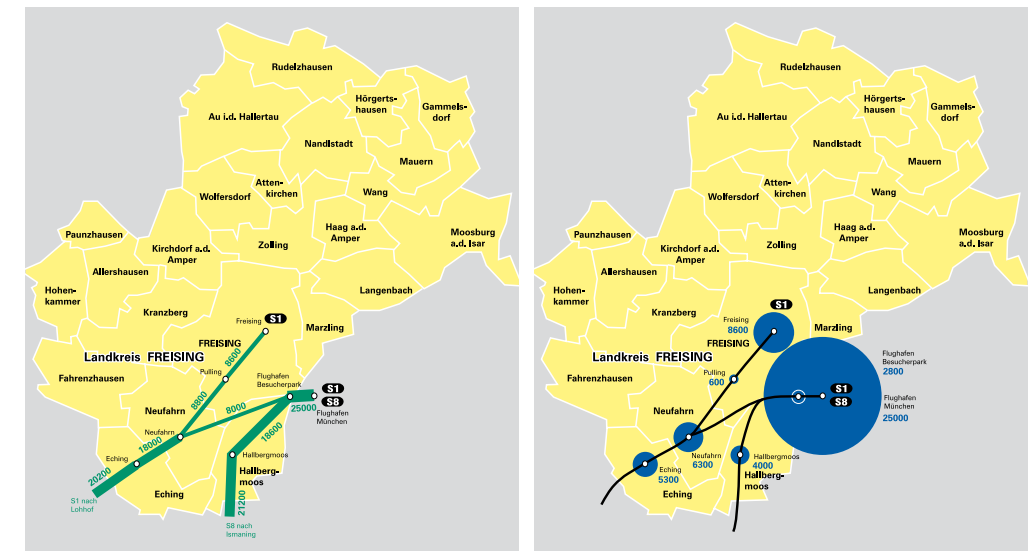
Um den nächstgelegenen Bahnhof im Landkreis zu erreichen, muss knapp ein Viertel der Landkreisbewohner höchstens einen Kilometer zurücklegen. Jeder Achte lebt im Einzugsbereich von ein bis zwei Kilometern. Zwei Drittel sind vom nächsten Bahnhof zwei Kilometer oder weiter entfernt.³

Frequenzierung der S-Bahnhöfe

Generell wächst die Zahl der Fahrgäste zwischen den einzelnen S-Bahn-Stationen mit zunehmender Nähe zur Landeshauptstadt München.

Links: MVV-Verkehrsforschung: Anzahl der Fahrgäste zwischen den S-Bahnhöfen je Werktag.

Rechts: MVV-Verkehrsforschung: Zahl der Aus- und Einsteiger an den S-Bahnhöfen je Werktag.



Die meistgenutzte S-Bahn-Station im Landkreis ist der Bahnhof Freising mit 8.600 Fahrgästen werktäglich. An zweiter Stelle liegt Neufahrn mit 6.300 Fahrgästen. Am Bahnhof Flughafen können zwar 25.000 Fahrgäste gezählt werden, dieser wird jedoch in der MVV-Statistik dem Landkreis Erding zugeordnet und daher nur nachrichtlich erwähnt.

Barrierefreiheit der S-Bahnhöfe

Die Bahnhöfe Hallbergmoos, Flughafen Besucherpark und Freising sind voll barrierefrei ausgebaut. Das bedeutet: Die mittels Lift oder Rampe erreichbaren Bahnsteige sind ab Schienoberkante 96 Zentimeter hoch. So ist der ebenerdige Zugang zu den Zügen möglich. Drei weitere Bahnhöfe – Eching, Neufahrn und Pulling – sind ebenfalls barrierefrei erreichbar, haben allerdings noch nicht das erforderliche Bahnsteigniveau um höhengleich einsteigen zu können. Der Lokführer kann Menschen mit Handicap helfen, indem er eine Klapprampe an der ersten Tür hinter dem Fahrerstand anbringt. Das Ziel von Freistaat Bayern und der Deutschen Bahn AG ist es, alle S-Bahn-Stationen mit mehr als 1.000 Ein- und Aussteigern barrierefrei auszubauen.

Barrierefreiheit der S-Bahnhöfe.

Voll barrierefrei	Teilweise barrierefrei
50 %	50 %
der S-Bahnhöfe	der S-Bahnhöfe
3 Stationen	3 Stationen

3 Quelle: MID-Studie



P+R und B+R im Landkreis Freising

Wege und Ziele der S-Bahnfahrergäste

Der Landkreis Freising zählt – ohne den S-Bahnhof Flughafen – fast 24.000 S-Bahn-Fahrgäste an einem gewöhnlichen Wochentag. Mehr als die Hälfte davon, rund 14.000 Fahrgäste, sind zwischen dem Landkreis Freising und der Landeshauptstadt München unterwegs. 3.500 S-Bahn-Fahrten finden innerhalb des Landkreises Freising statt. Die meisten S-Bahnfahrten im Landkreis finden zwischen den Bahnhöfen Freising, Eching und Neufahrn statt.



MVV-Verkehrsforschung:
S-Bahn-Verkehrsbeziehungen des Landkreises Freising zur Landeshauptstadt München und zu den anderen MVV-Landkreisen je Werktag.

Lesebeispiel:
3.506 Fahrten wurden werktags mit der S-Bahn innerhalb des Landkreises Freising unternommen (Binnenverkehr). 10.562 Fahrgäste fuhrten aus dem Landkreis Freising nach München oder in einen anderen Landkreis, 9.986 fuhrten mit den S-Bahn aus München oder einem anderen Landkreis zu einer S-Bahnstation im Landkreis Freising. 7.074 S-Bahnfahrergäste fuhrten aus dem Landkreis Freising nach München, in der Gegenrichtung waren 7.098 unterwegs.

MVV-Verkehrsforschung:
Die wichtigsten Verkehrsbeziehungen zwischen den S-Bahn-Stationen im Landkreis Freising je Werktag.

Park+Ride

Parkplätze an Bahnhöfen – so genannte Park+Ride-Plätze – haben die Aufgabe, den Autoverkehr möglichst wohnortnah abzufangen und auf den öffentlichen Verkehr umzuleiten. Das Konzept funktioniert: Die P+R-Anlagen im MVV-Gebiet sind fast immer voll ausgelastet. Die P+R-Anlagen des Landkreises Freising befinden sich an fünf der sechs S-Bahnhöfe im Landkreis und weisen – dem örtlichen Bedarf angepasst – unterschiedliche Kapazitäten auf. So findet sich in Pulling die kleinste Anlage mit 50, in Freising die größte mit 961 Stellplätzen. Auch wegen des Regionalzugverkehrs ist die Nachfrage dort besonders groß: Werktäglich werden bis zu 1.200 Pkw abgestellt. Insgesamt stehen im Landkreis Freising rund 2.300 Parkplätze in P+R-Anlagen zur Verfügung. Auf der MVV-Homepage finden Fahrgäste die nach Tageszeit gestaffelte, durchschnittliche Auslastung der P+R-Anlagen, um vor Fahrtantritt zu erfahren, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, einen freien Stellplatz zu finden.

Bike+Ride

Radl-Parkplätze werden für Nahverkehrskunden eingerichtet, die mit dem Fahrrad zu einer Haltestelle des öffentlichen Verkehrs fahren und dort sicher und komfortabel parken wollen. Der Landkreis Freising hat über 3.050 B+R-Stellplätze. Am stärksten ausgelastet sind die B+R-Anlagen in Freising mit durchschnittlich rund 1.600, Eching mit 500 und Neufahrn mit rund 470 täglich abgestellten Fahrrädern an der S1. In Moosburg gibt es 490 B+R-Kunden.

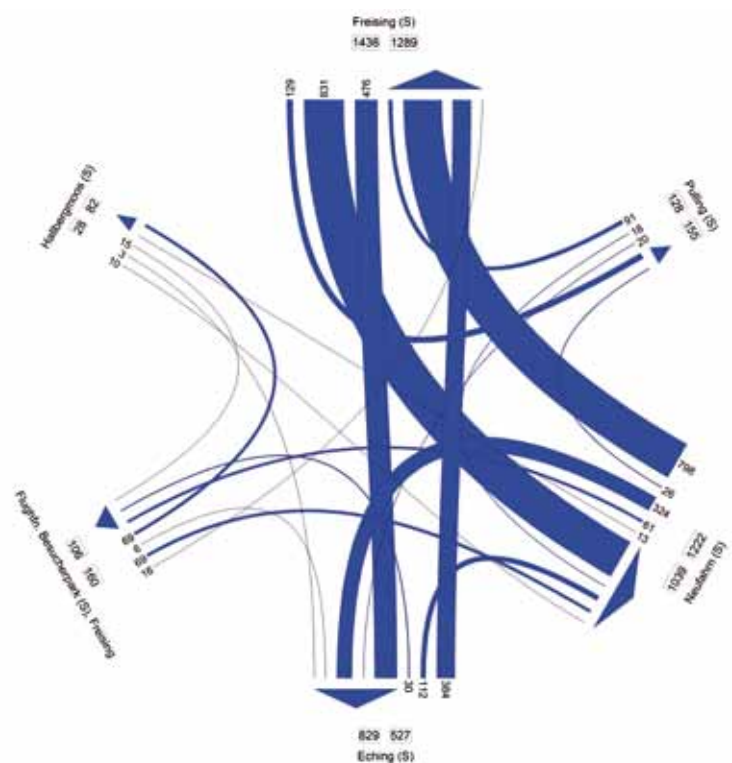
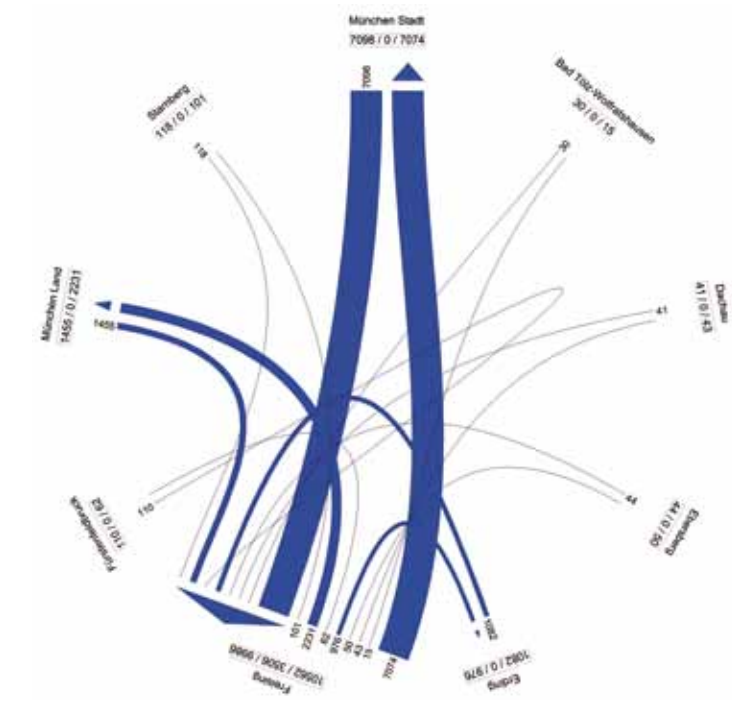


P+R-/B+R-Stellplätze und Nutzung je Werktag (2009).

Halt	Linie	P+R Angebot	P+R Nutzung	B+R Angebot	B+R Nutzung
Eching	S 1	71	115	336	495
Neufahrn	S 1	176	175	466	470
Pulling	S 1	50	35	48	30
Freising	S 1	961	1190	1488	1630
Besucherpark	S 1, S 8	—	—	—	—
Hallbergmoos	S 8	614	600	108	85
Langenbach	KBS 930	0	50	20	90
Marzling	KBS 930	70	35	64	75
Moosburg	KBS 930	343	440	519	490
Summe:		2285	2640	3049	3365

„—“ Kein Angebot vorhanden

In den meisten Fällen fällt der Bau von P+R- und B+R-Anlagen in die Zuständigkeit der Gemeinden. Der MVV unterstützt die Kommunen im Landkreis mit detaillierten Bestandsanalysen und Prognosen zum Bedarf an P+R- und B+R-Stellplätzen. In den letzten zehn Jahren sind in allen Landkreisen des MVV rund 5.000 P+R- sowie 5.000 B+R-Stellplätze neu entstanden.





Der MVV-Regionalbusverkehr

Eine der drei tragenden Säulen im MVV ist – neben der S-Bahn und dem Verkehrsnetz in der Landeshauptstadt München – der MVV-Regionalbusverkehr. Mehr als 40 meist mittelständisch geführte Verkehrsunternehmen betreiben verbundweit mehr als 200 MVV-Regionalbuslinien mit 530 Bussen. Sie bedienen mehr als 3.900 Haltestellen und legen jährlich über 26 Millionen Wagenkilometer zurück.

Der Busverkehr im Landkreis Freising wurde zum Fahrplanwechsel 1988 in den MVV eingebunden und seitdem kontinuierlich ausgebaut. Er befördert heute rund 6,7 Millionen Fahrgäste jährlich.

Eine Offensive zur Attraktivitätssteigerung: Die MVV-Qualitätsstandards

Seit 2002 sorgen verbindliche MVV-Qualitätsstandards dafür, den Fahrgästen ein einheitliches Leistungsniveau im Hinblick auf Fahrzeuge, Haltestellen, Personal, Umwelt- und Sozialstandards zu bieten. Sie gelten für alle Unternehmen, die im MVV-Regionalbusverkehr tätig sind. Mit Einführung der MVV-Qualitätsstandards sind die Fahrgastzahlen im MVV-Regionalbusverkehr spürbar gestiegen. Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann.

Einheitliches Erscheinungsbild bei MVV-Regionalbussen und Haltestellen

Die optische Gestaltung von Fahrzeugen und Haltestellen ist auf die besonderen Erfordernisse im MVV-Regionalbusverkehr abgestimmt. So sorgen beispielsweise die freundlichen MVV-Hausfarben grün, weiß und blau für eine gute Erkennbarkeit. Auch Umfeld und Anlage der Haltestellen werden ansprechend gestaltet – in enger Kooperation von Verkehrsunternehmen, Landkreis und Gemeinden. Inzwischen ist ein Großteil der Haltestellen im Landkreis Freising nach den MVV-Qualitätsstandards umgerüstet.

Moderne Technik, hoher Fahrkomfort, Umweltfreundlichkeit

Die MVV-Qualitätsstandards gelten nicht nur für die äußere Gestaltung, sondern auch für Technik, Sicherheit, Komfortaspekte und Umweltschutz: Die MVV-Regionalbusse verfügen über Matrixzielanzeigen und TFT-Bildschirme sowie moderne Fahrausweisdrucker. Sie sind klimatisiert und ausgerüstet mit Niederflur- und Absenktechnik – sowie weiteren behindertengerechten Ausstattungsmerkmalen. Das Fahrpersonal ist geschult, insbesondere im Umgang mit Kunden. Und last but not least: Alle Busse erfüllen zum Zeitpunkt der Beschaffung die höchstmöglichen Abgasnormen. Von den 86 im Landkreis Freising verkehrenden MVV-Regionalbussen sind bereits 36 Busse nach den MVV-Qualitätsstandards ausgerüstet.

Schritt für Schritt zum Erfolg

Längst sind die MVV-Qualitätsstandards der Busse und der Haltestellen ein Markenzeichen in der Region. Sie erfahren breite Zustimmung und tragen maßgeblich zur Identifikation der Menschen mit dem MVV bei. Ihre Einhaltung ist Vorgabe bei Ausschreibungen und Direktvergaben an Verkehrsunternehmer. Somit kann die vollständige Umsetzung der MVV-Qualitätsstandards in den kommenden Jahren erwartet werden.



Linien und Haltestellen im MVV-Regionalbusverkehr

Derzeit verkehren 34 MVV-Regionalbuslinien im Landkreis Freising. Sie werden von elf Verkehrsunternehmen betrieben und fahren 450 Haltestellen an. Die Busse legen im Jahr rund 3,4 Millionen Kilometer für die Fahrgäste zurück. Im Landkreis Freising übernehmen die MVV-Regionalbusse vor allem eine Zu- und Abbringerfunktion von und zur S1 und zu den Regionalzügen in Moosburg und Freising. Sie binden auch weitere S-Bahn-Stationen von S2 und S8 an, dazu die U-Bahn-Haltepunkte in Garching. Zudem erschließen und verbinden sie Orte abseits der S-Bahn-Linien. Besonders intensiv deckt das MVV-Regionalbusangebot dicht besiedelte Gebiete ab. In Freising, Hallbergmoos, Eching und Neufahrn existiert auch am Abend und am Wochenende ein verdichtetes Angebot, das den Fahrgästen die Planung und Durchführung von Fahrten vereinfacht. In ländlicher strukturierten Gebieten orientiert sich das Angebot an der etwas geringeren Nachfrage, wird aber kontinuierlich optimiert. Eine Sonderstellung nimmt die MVV-Regionalbuslinie 635 ein: Sie verbindet den Flughafen München und den Bahnhof Freising an allen Wochentagen fast rund um die Uhr im 20-Minuten-Takt.

Entfernung zur nächstgelegenen MVV-Regionalbushaltestelle

Um die nächstgelegene der 450 Haltestellen im Landkreis zu erreichen, müssen 87 Prozent der Landkreiseinwohner weniger als einen Kilometer laufen. 54 Prozent sind gar nur höchstens 400 Meter unterwegs. Diese Zahlen entstammen der MID-Studie. Sie sind erfreulich, denn kurze Wege garantieren eine hohe Akzeptanz bei den Fahrgästen. Besonders stark werden die MVV-Regionalbushaltestellen an den S-Bahn-Stationen Freising und Hallbergmoos genutzt. Insgesamt liegen vier der zehn wichtigsten MVV-Regionalbushaltestellen an S-Bahn-Stationen.

MVV-Verkehrsforschung:
Fahrgäste an MVV-Regionalbushaltestellen je Werktag.
Übersteiger sind Umsteiger zwischen zwei Verkehrsmitteln.

Rang	Haltestelle	Einsteiger	Aussteiger	Umsteiger	Übersteiger	Summe
1	Freising (S)	1.645	1.238	1.071	4.066	8.020
2	Freising Berufsschule, Freising	1.003	1.331	10	0	2.344
3	P+R Platz, Freising	279	207	505	1.081	2.072
4	Hallbergmoos (S)	42	26	10	1.431	1.509
5	Kriegerdenkmal, Freising	775	519	22	2	1.318
6	Neufahrn (S)	209	168	24	771	1.172
7	Realschule, Moosburg	526	554	0	0	1.080
8	Weihenstephan, Freising	382	587	0	0	969
9	Obervellacher Straße, Freising	330	424	1	0	755
10	Flughafen, Urlauberparkplatz P41	411	324	2	0	737
11	Kepserstraße, Freising	335	394	0	0	729
12	Seniorenzentrum, Freising	334	310	0	0	644
13	AOK, Freising	367	198	3	11	579
14	Untere Hauptstraße, Freising	360	212	2	0	574
15	Neustadtstraße, Moosburg	214	298	0	0	512
16	Eching (S) Ost	75	99	2	335	511



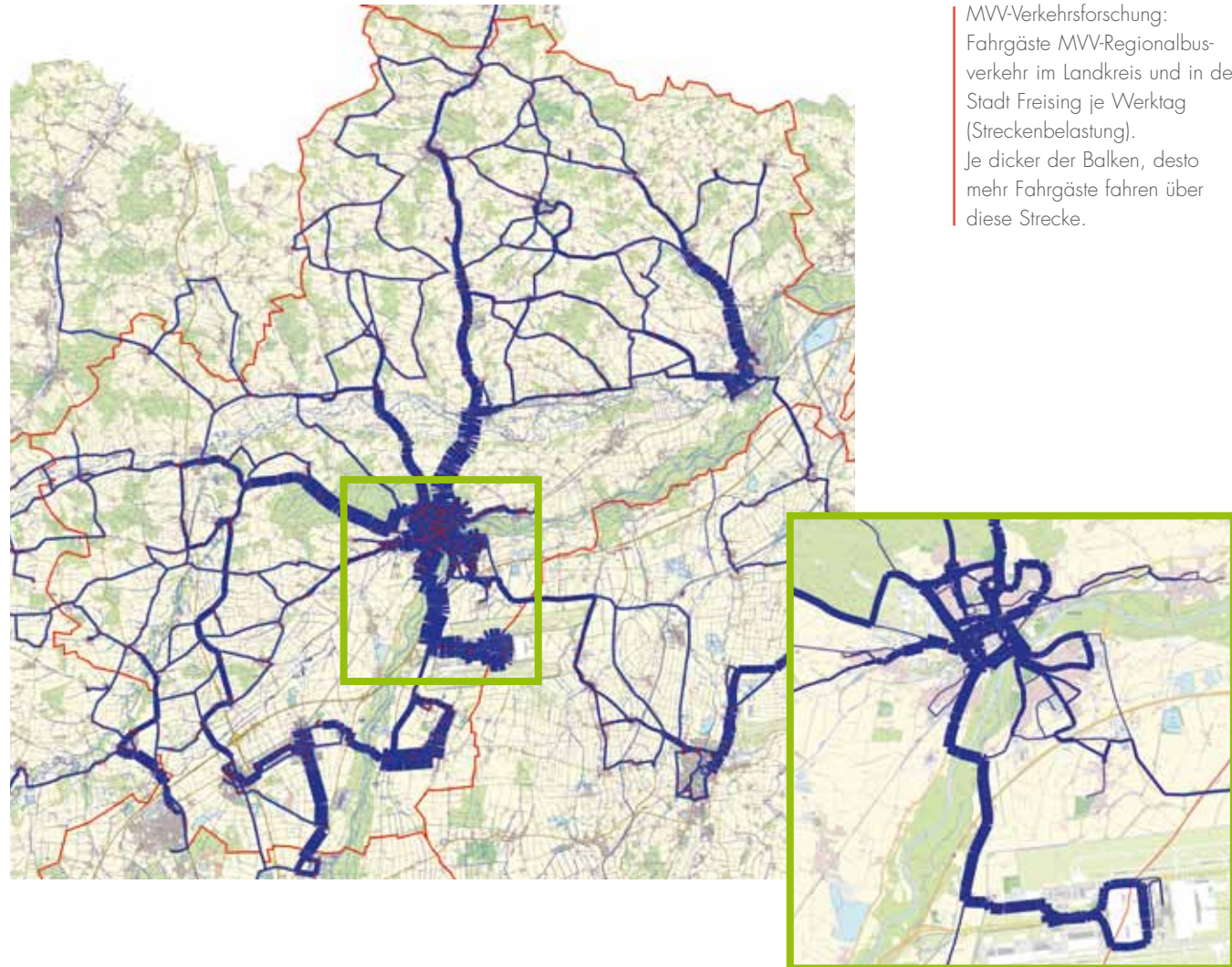
Fahrgastzahlen im MVV-Regionalbusverkehr

Anzahl der Fahrgäste im Landkreis

Pro Woche sind rund 132.000 Fahrgäste mit MVV-Regionalbussen unterwegs. Sie legen dabei 935.000 Personenkilometer zurück. Die meisten Fahrgäste fahren am Werktag: 24.500 Personen. Jeder Fahrgast ist somit täglich rund sieben Kilometer mit einem MVV-Regionalbus unterwegs – eine typische Reiseweite im Orts- und Nachbarortverkehr.

Häufig befahrene Streckenabschnitte

Durch regelmäßige Fahrgastzählungen und -befragungen des MVV wird die Zahl der Fahrgäste auf den einzelnen Streckenabschnitten der MVV-Regionalbusse im Landkreis Freising ermittelt. Demzufolge besteht insbesondere innerhalb der Kreisstadt Freising und auf der von der MVV-Regionalbuslinie 635 befahrenen Strecke von Freising zum Flughafen München eine sehr hohe Streckenbelastung. Ebenfalls hohe Verkehrsverflechtungen weisen die Streckenabschnitte zwischen Zolling und Freising sowie zwischen Hallbergmoos Ort und Hallbergmoos Bahnhof auf.



MVV-Verkehrsforschung:
Fahrgäste MVV-Regionalbusverkehr im Landkreis und in der Stadt Freising je Werktag (Streckenbelastung).
Je dicker der Balken, desto mehr Fahrgäste fahren über diese Strecke.

Fahrtzwecke

Rund die Hälfte der Fahrten, die im Landkreis Freising werktags mit MVV-Regionalbussen unternommen werden, gelten dem Besuch von Bildungseinrichtungen und somit dem Ausbildungsverkehr: 49 Prozent. Weitere 28 Prozent fahren mit den Bussen zur Arbeit. Wochentags sind 13 Prozent der Fahrgäste mit dem Fahrtzweck Freizeit unterwegs.

Fahrziele im MVV-Regionalbusverkehr

Fahrziele innerhalb und außerhalb des Landkreises

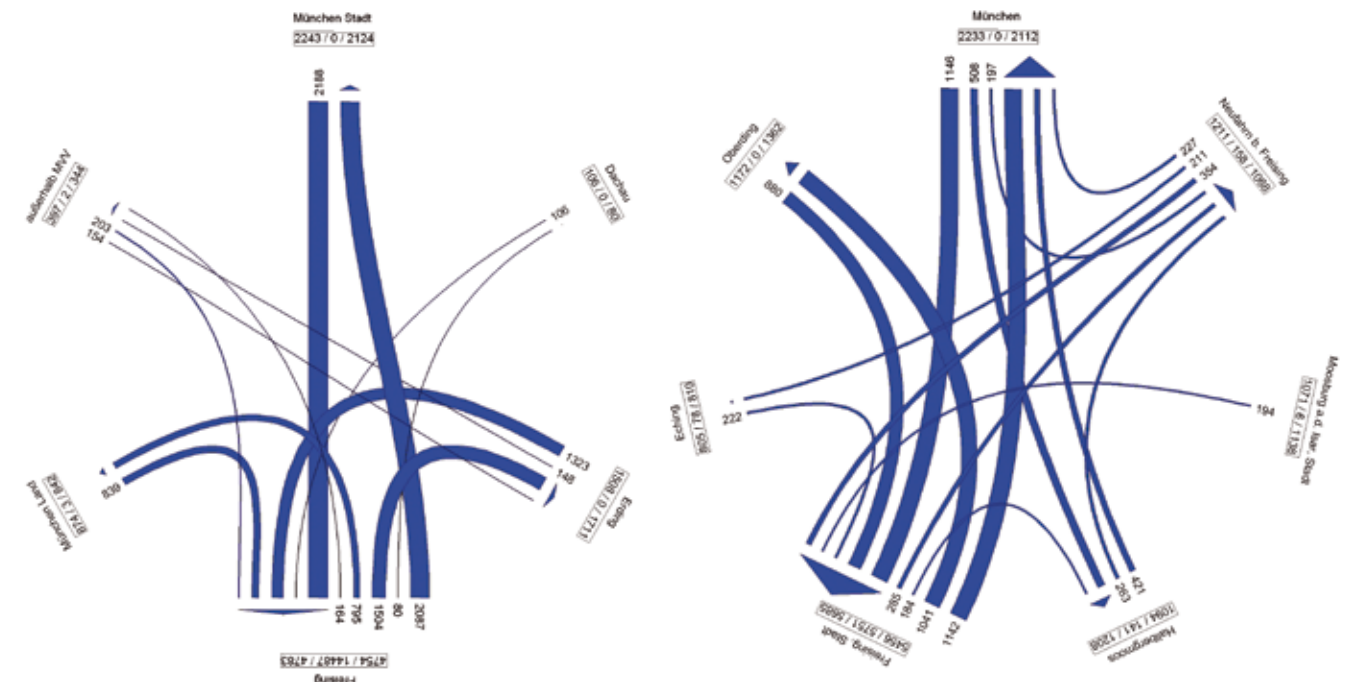
Rund 60 Prozent der Fahrgäste von MVV-Regionalbussen im Landkreis Freising sind ausschließlich innerhalb des Landkreises Freising unterwegs. Rund 10.000 Fahrgäste nutzen die MVV-Regionalbusse, um Fahrziele außerhalb des Landkreises Freising zu erreichen.

MVV-Verkehrsforschung:
Fahrgäste im MVV-Regionalbusverkehr auf Landkreisebene in beide Richtungen je Werktag.

Rang	Von Lkr. Freising nach Lkr.	Zahl der Fahrgäste	Anteil %	Summe %
1	Freising	14.487	59,1	59,1
2	München Stadt	4.275	17,5	76,6
3	Erding	2.827	11,5	88,1
4	München Land	1.634	6,7	94,8

Verbindungen zwischen Städten und Gemeinden

Innerhalb des Landkreises dominiert der Stadtbusverkehr in Freising: Die meisten Fahrgäste – rund 5.750 Personen – sind innerhalb der Kreisstadt unterwegs. Das entspricht fast 24 Prozent des gesamten Fahrgastaufkommens im MVV-Regionalbusverkehr (Binnenverkehr) des Landkreises Freising. An zweiter Stelle folgt die Verkehrsrelation Freising – München mit gut neun Prozent des Fahrgastaufkommens. Eine große Bedeutung hat außerdem die Relation Freising – Flughafen München (Gemeindegebiet Oberding) mit knapp acht Prozent des Fahrgastaufkommens.



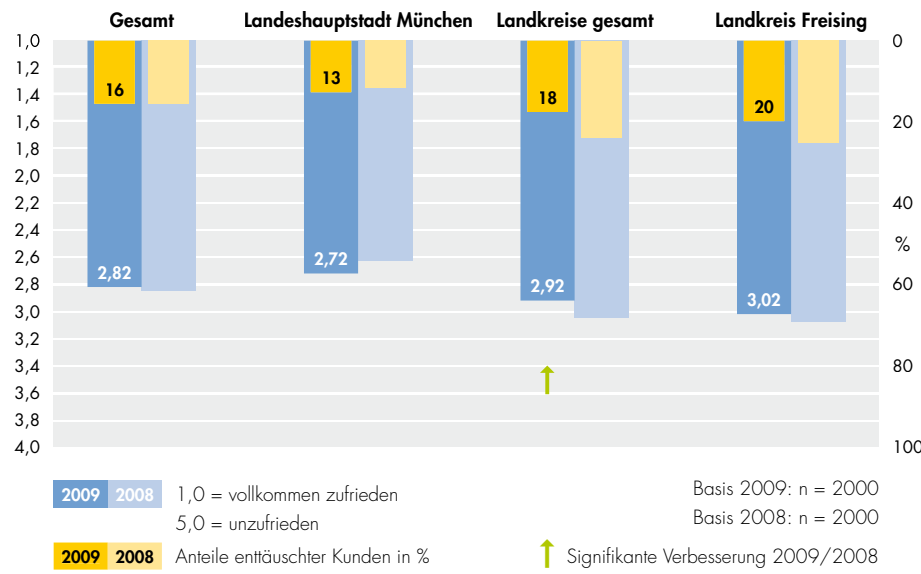
Rang	Von/nach	Von/nach	Zahl der Fahrgäste	Anteil %	Summe %
1	Freising	Freising	5.271	23,5	23,5
2	Freising	München Stadt	2.288	9,3	32,8
3	Freising	Flughafen	1.921	7,8	40,7
4	München Stadt	Hallbergmoos	929	3,8	44,5
5	Freising	Neufahrn b. Freising	640	2,6	47,1
6	Freising	Zolling	474	1,9	49,0
7	Freising	Kranzberg	442	1,8	50,8
8	Hallbergmoos	Neufahrn b. Freising	436	1,8	52,6
9	München Stadt	Neufahrn b. Freising	424	1,7	54,3
10	Freising	Allershausen	409	1,7	56,0

MVV-Verkehrsforschung:
MVV-Regionalbusverkehr auf Gemeindeebene in beide Richtungen je Werktag.



Der MVV im Landkreis aus Sicht des Kunden

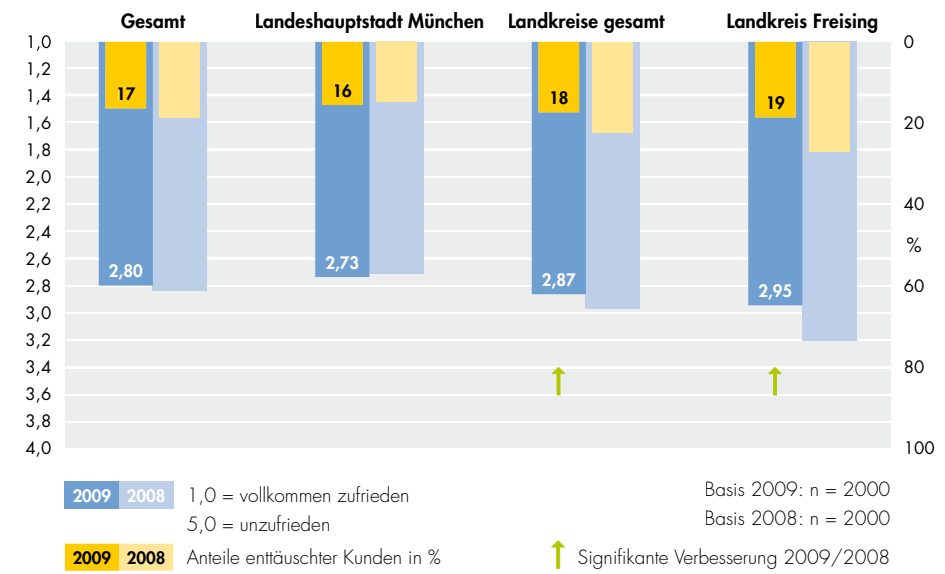
Befragt zur Globalzufriedenheit mit den Leistungen des MVV insgesamt ergab sich für den Landkreis Freising ein Wert von 3,02. Dieses Ergebnis liegt leicht unter dem Durchschnittswert aller MVV-Landkreise von 2,92.



Globalzufriedenheit

Folgende Einzelwerte führten zu dem Ergebnis: 23 Prozent der in dem Landkreis wohnenden MVV-Kunden sind von den MVV-Leistungen insgesamt überzeugt. 57 Prozent sind zufrieden. 20 Prozent sind hingegen enttäuscht.

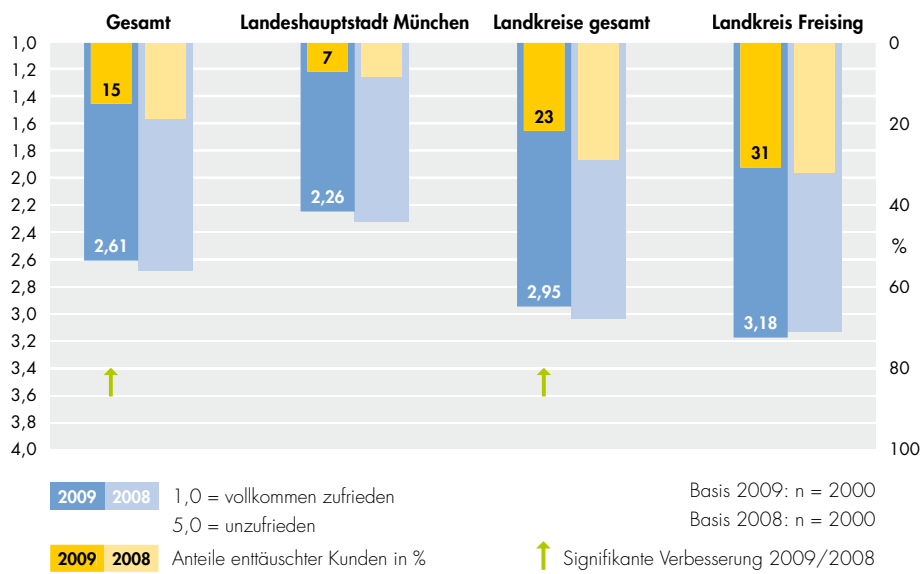
MVV-Kundenbarometer 2009: Globalzufriedenheit.



Verbindungen und Anschlüsse

Auch die Verbindungen und Anschlüsse werden von den im Landkreis Freising wohnenden MVV-Kunden differenziert bewertet: 25 Prozent sind überzeugt und insgesamt 50 Prozent sind zufrieden, das heißt, Verbindungen und Anschlüsse entsprechen aus Sicht dieser Kunden den Erwartungen. 19 Prozent der MVV-Kunden sind enttäuscht. Der Gesamtwert 2009 liegt bei 2,95 und ist damit allerdings bereits deutlich besser als im Vorjahr.

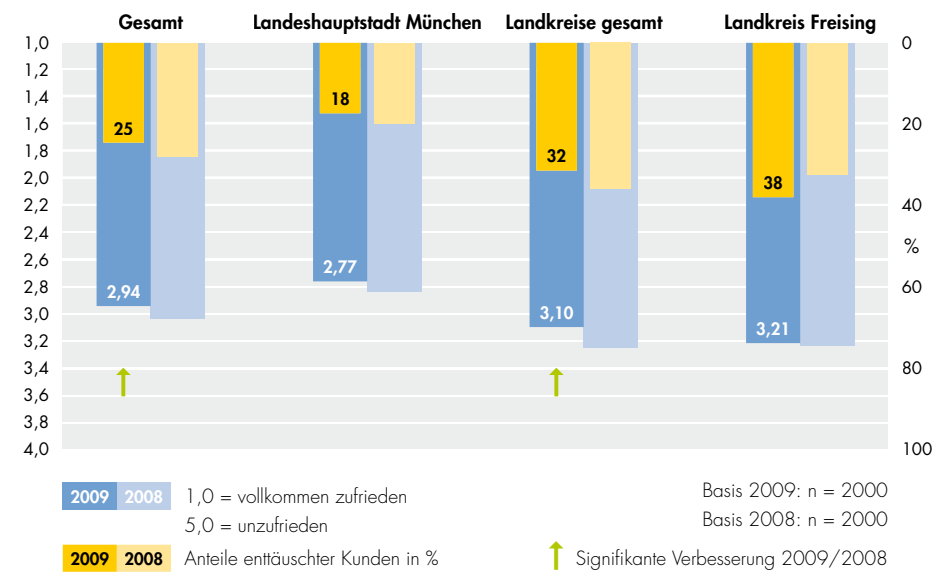
MVV-Kundenbarometer 2009: Verbindungen und Anschlüsse.



Angebot am Wohnort

Unterschiedlich empfinden MVV-Kunden im Landkreis Freising das Angebot am Wohnort. 20 Prozent sind vollkommen oder sehr zufrieden. 48 Prozent sind zufrieden, 31 Prozent jedoch sind enttäuschte Kunden. Der Durchschnittswert liegt mit 3,18 damit signifikant unter dem Landkreisdurchschnitt von 2,95 und signalisiert Handlungsbedarf.

MVV-Kundenbarometer 2009: MVV-Angebot am Wohnort.



Taktfrequenz

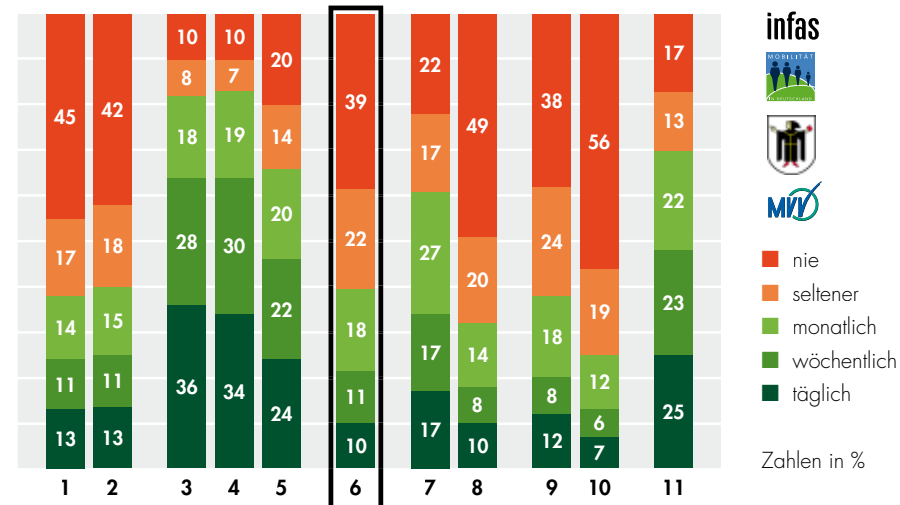
Zu einem hohen Anteil unzufrieden sind die Befragten mit der aktuellen Taktfrequenz im Landkreis Freising: Der Zufriedenheitswert von 3,21 bewegt sich tendenziell unter dem Durchschnittswert aller Landkreise, der bei 3,10 liegt. Nur 18 Prozent der MVV-Kunden sind überzeugt. 38 Prozent sind eher enttäuscht. 43 Prozent sind zufrieden – das Angebot entspricht ihren Erwartungen.

MVV-Kundenbarometer 2009: Taktfrequenz.



Ausblick

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) hat im Landkreis Freising bei der Bevölkerung einen durchaus hohen Stellenwert: Sein Marktanteil ist mit 21 Prozent mindestens wöchentlicher Nutzung im Vergleich mit dem Bundesdurchschnitt der verdichteten Landkreise – 18 Prozent – leicht überdurchschnittlich. Zieht man die eher ländlich strukturierten Landkreise als Vergleichsmaßstab heran – dort sind es lediglich 13 Prozent mindestens wöchentliche ÖPNV-Nutzung – wird der Vorsprung deutlicher. Der Anteil der ÖPNV-Nichtnutzer ist mit einem Anteil von 39 Prozent im Landkreis Freising eindeutig geringer: Im Bundesdurchschnitt der verdichteten Landkreise sind es mit 49 Prozent deutlich mehr. Verglichen mit den eher ländlich strukturierten MVW-Landkreisen entspricht die ÖPNV-Nutzung der Bevölkerung im Landkreis Freising ziemlich genau dem Durchschnitt. Gleichwohl gibt es von den MVW-Kunden auch kritische Stellungnahmen: Die Zufriedenheit mit dem ÖPNV-Angebot insgesamt, der Taktfrequenz und insbesondere dem Angebot am Wohnort ist hier eher geringer. Das zeigt, dass es durchaus noch Verbesserungspotenzial gibt. Die beim MVW dazu vorliegenden Untersuchungsergebnisse deuten allerdings darauf hin, dass es trotz vieler sinnvoller Optimierungsmöglichkeiten im Detail entscheidende Zuwächse bei Kundenzufriedenheit und beim ÖPNV-Marktanteil nur in Verbindung mit einem gezielten weiteren Ausbau der Angebotskapazitäten geben wird, wie zum Beispiel dem Ausbau des Schienennetzes oder Taktverdichtungen.



Dazu ist es auch erforderlich, die großen Infrastrukturprojekte des SPNV im Ballungsraum München – wie die zweite S-Bahn-Stammstrecke – zu realisieren. Derzeit lassen sich zudem einige interessante Trends bei der Wahl des Hauptverkehrsmittels erkennen: Die Bedeutung des ÖPNV und des Fahrrades steigen, neue Angebote wie Carsharing werden verstärkt nachgefragt, und immer mehr Menschen benutzen Verkehrsmittel situationsabhängig, wechseln also zwischen verschiedenen Angeboten. All das bringt weitere Potenziale für den MVW mit sich. Mögliche Verbundraumerweiterungen und weitere Verbesserungen der Schienenverbindungen werden die verkehrlichen Nachfragemuster positiv verändern. Voraussetzung dafür ist die konsequente kundenorientierte Gestaltung mit entsprechender kommunikativer Unterstützung durch ein gezieltes und leistungsfähiges Marketing. Das stärkt den so genannten Umweltverbund – also neben öffentlichen Verkehrsmitteln auch Radfahrer und Fußgänger. Nutzen Sie die in dieser Broschüre vorgelegten Zahlen und Fakten, um den MVW im Landkreis Freising weiter voranzubringen. Denn weniger Autoverkehr in der Region erhöht die Lebensqualität der Bürger: Mehr MVW ist aktiver Klimaschutz.

Die wichtigsten Basisdaten auf einen Blick

MWV-Regionalbuslinien im Landkreis Freising

(Fahrplan 2011)

- 601 Letten – Kirchdorf – Freising (S)
- 602 Rudelzhausen – Attenkirchen – Zolling – Freising (S)
- 603 Rudelzhausen – Nandlstadt – Zolling – Freising (S)
- 614 Haimhausen/Massenhausen – Freising (S)
- 615 Viehbach/Höchenberg – Sickenhausen – Freising (S)
- 616 Hohenkammer – Allershausen – Kranzberg – Freising (S)
- 617 Rudelzhausen – Berg – Wolfersdorf – Freising (S)
- 618 Sünzhausen – Gültzdorf – Jägersdorf – Freising (S)
- 619 Petershausen (S) – Hohenkammer – Allershausen – Freising (S)
- 620 Stadtverkehr Freising: Freising (S) – Waldfriedhof – Landratsamt – Freising (S)
- 621 Stadtverkehr Freising: Freising (S) – Domberg – Waldfriedhof – Freising (S)
- 622 Stadtverkehr Freising: Freising (S) – P+R-Platz (S) – Kepserstraße – P+R-Platz (S)
- 623 Stadtverkehr Freising: Freising (S) – P+R-Platz (S) – Moosstraße – P+R-Platz (S)
- 633 Stadtverkehr Freising: Gutenbergstr. – Freising (S) – Marzling
- 634 Stadtverkehr Freising: P+R-Platz (S) – Lerchenfeld – Ataching
- 635 Freising (S) – Flughafen Terminal 1 (S) – Flughafen T. 2
- 638 Stadtverkehr Freising: Freising (S) – Weihenstephan
- 680 Thann – Haag (Amper) – Moosburg
- 6800 Ruftaxi: Zolling – Haag (Amper) – Inkofen
- 681 Au – Attenkirchen – Moosburg
- 682 Leitersdorf – Nandlstadt – Mauern – Moosburg
- 683 Rudelzhausen – Hörgerthausen – Moosburg
- 684 Tegernbach – Nandlstadt – Moosburg
- 690 Eching (S) – Neufahrn (S) – Garching-Forschungszentrum (U)
- 691 Freising (S) – Hallbergmoos (S) – Neufahrn (S)
- 693 Kammerberg – Lohhof (S) / Lohhof, Schulzentrum
- 695 Kirchdorf – Allershausen – Eching (S) – Garching-Hochb. (U)
- 698 Hallbergm. (S) – Gewerbegebiet/Schule – Hallbergmoos (S)
- 501 Gammelsdorf – Erding (S) – H.-Tassilo-Realschule – Kreiskrankenhaus Süd/Gymnasium
- 511 Erding (S) – Freising (S) – Obervellacher Straße – Berufsschule
- 708 Markt Indersdorf (A) – Weichs – Vierkirchen-Esterhofen (S) – Kammerberg
- 725 Fahrrenzhausen – Haimhausen – Hebertshausen (S) – Dachau (S)
- 785 Erdweg (A) – Markt Indersdorf (A) – Weichs – Hohenkammer – Petershausen, P+R-Platz (S)
- 786 Weißling/Ziegelberg – Petershausen, P+R-Platz (S)

Strukturdaten

Fläche insgesamt in km ²	ca. 800
Einwohner	165.582
davon Kreisstadt Freising	45.118
Einwohnerberechnung 2028	186.000
Erwerbstätige am Wohnort ^A	104.600
Einpendler ^B	41.478
Auspendler ^B	32.891

Öffentliches Verkehrsnetz

S-Bahn-Linien S1, S8 im Landkreis	
– Anzahl der S-Bahnhöfe	6
– Streckenlänge S1 (bis Bahnhof Laim) km	47
– Fahrgäste/Werktag (Mo-Fr)	24.000
Regionalzug KBS 930 München – Freising – Moosburg (– Landshut)	
MWV-Regionalbusnetz	
– Anzahl der MWV-Regionalbuslinien	34
– davon landkreisübergreifende MWV-Regionalbuslinien	16
– Streckenlänge in km	630
– Zahl der Haltestellen	450
– davon Kreisstadt Freising	85
– Fahrgastaufkommen (2009):	
– Werktag (Schultag)	24.500
– Samstag	5.800
– Sonntag	3.900

Individualverkehr (P+R und B+R)

zugelassene PKW und Kombi-Kfz ^C	114.941
P+R und B+R	
– P+R-Plätze	2.300
– Fahrradstellplätze (B+R)	3.050
Anzahl der abgestellten PKW und Zweiräder	
– Krafthfahrzeuge (PKW/Kombi) pro Tag	2.600
– Zweiräder (Fahrräder, Motorräder) pro Tag	3.350

A Quelle: © 2010 Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung
 B Quelle: PVÄWM, 3/2010, Arbeitsagentur Nürnberg
 C Quelle: Krafthfahrt-Bundesamt, Flensburg

Ihre Fragen und Anregungen sind jederzeit willkommen.

Bitte wenden Sie sich an:

Telefon: 089/210 33 - 242
 Fax: 089/210 33 - 297
 Mail: landkreisinfo@mvw-muenchen.de

Herausgeber:
Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVG)
Bereich Konzeption
Thierschstraße 2, 80538 München
www.mvv-muenchen.de

Gestaltung: Reisserdesign, München
Text: dialogtext, München
Fotos: Landratsamt Freising, Walter Matthias Wilbert
Druck: Peschke Druck, München
Papier: revive pure white offset 100% recycled fibre, Deutsche Papier

ClimatePartner 
**klimateutral
gedruckt**

Stand: Dezember 2010

